

für Bonn und Umgegend.

Kannahme
größerer Anzeigen
bis 6 Uhr abends.



Beginn des Drucks
9 1/2 Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. frei ins Haus.
Postbesteller zahlen M. 1.80 vierteljährlich ohne Zustellgebühr, M. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pf. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auktionsatoren etc. 15 Pf.
Anzeigen von außerhalb: 20 Pf. die Zeile.
Reklamen 60 Pf. die Zeile. — Wohnungs-Anzeiger 1 M. die Zeile und Monat.
Die Einschaltung der Abonnenten- und Verleumdungsstellen steht jedermann frei.

Kohlen

Anton Heinrich Stein jr.

Baumaterialien.

Kohlen-, Holz- u. Baumaterialien-Handlung.

Fernsprecher 125. Endenicherstraße 29. Fernsprecher 125.

Zur
Reichstagswahl!

empfehle
schmiedeeiserne transportable
Wahl-Zellen

D. R.-G.-M. n.
!!! leicht, gefällig, schmutz !!!
einfach und praktisch
den Vorschriften entsprechend,
komplett per Stück M. 35.—

ab Bonn gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.
Diese Zellen können später als Garderobe-Toiletten-
raum etc. verwendet werden. Wegen dringender
Nachfrage baldige Bestellung erbeten.

Franz Scherrer
Fabrik für Eisen-Konstruktionen, Bonn.

Billigste
Union Brikett-Bezugsquelle
An allen Plätzen
Vertreter gesucht.

Anton Heinr. Stein jr., Bonn.

A.-G. Dresdner Gasmotoren-Fabrik
vorm. Moritz Hille
Telegraphen-Adresse:
Maschinenfabrik Hille **Dresden-A**

Kosener-
strasse 3
empfiehlt
ihre aner-
kannt vor-
züglichen

Sauggas-Anlagen.

Unerreicht billiger Betrieb;
Gas, Spiritus, Benzin- und Petroleum-
Motoren, Spiritus, Benzin-, Petroleum-Loco-
mobilen und Locomotiven.
Vertreter: **Jul. Schäffer, Bonn.**

Prima russische Linden

trockene Ware, in allen Stärken,
empfehlen zu billigen Preisen

Schatz & Meyer, Bonn.

Bester Magenliqueur
Diätetisches Genusmittel.

Präpariert: London 1862, Dublin 1865,
Paris 1867, Wien 1873, Bremen 1874,
Amsterdam 1883, Boston 1883, London
1884, Antwerpen 1885, Köln 1889,
Norden 1894.

Greve-Stirnberg's
allein ächter Magenbitter
Alter Schwede.

Dieser von Ph. Greve-Stirnberg in Bonn
erfundene und seit 1859 als Spezialität eingeführte Magen-
bitter „Alter Schwede“ — von ärztlichen Autoritäten
und Chemikern begutachtet — sollte in keiner Familie fehlen.
Zu haben in den meisten Restaurationen, Colonialwaren-
und Delicatessen-Geschäften.

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Opel Fahrräder
Motorwagen
Näh-
maschinen.

Johann Bachem, Bonn, Coblenzerstr. 6—6a.

Neues
Fahrrad
mit Garantie sehr billig abzu-
geben.
Benzelgasse 33.

Neues Badenregal
und Thete für Speisereichthum
zu verkaufen. Näb. in d. Exp.

Gebr. hochf. Billard
in Vallanberholz, mit Zubehör
billig zu verkaufen. Zu besich-
tigen morgens von 8—10 Uhr.
Wo, sagt die Expedition.

Getragene Kleider
Mittler-Sachen kauft zum höch-
sten Preise
Wolff. Heymann,
32 Melngasse 32.

Krefelder Seidenhaus
M. Wittgensteiner

Remigiusstrasse 11 **BONN** Fernsprecher 1227.

Besatzartikel

Spachtelstoffe • Broderien • Entredeux • Spitzen
Spitzenkragen • Schulterkragen • Stolas
Knöpfe • Gehänge • Seidenbänder

Jeder Genre.
Entzückende Neuheiten.
Billige Preise.

Aparte Neuheiten
in
Seidenstoffen.

Zur Umzugszeit
empfiehlt
Tapeten-Reste
und Restpartien
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

• • • • • Bonner Tapeten-Manufaktur • • • • •

Münsterplatz 19 **Aug. Schlen** Münsterplatz 19.

Grosshandlung Delmenhorster Anker-Linoleum.

Bohnenstangen
nur erstklassige frische Waare empfiehlt billigt
Wilh. Streck, Holzhandlung,
Bonn, Kölner Chaussee 57.

Bezugsquelle für
**Motor-
Zweiräder**
nur erstklassige Marken.

Maschinen - Grosshandlung
Gustav Helmke
Münsterstrasse 32, am Mülheimerplatz

Proberäder verschiedener Fabrikate
stehen Interessenten zur Verfügung.

Neues Fahrrad mit 1 Jahr Garantie billig zu verkaufen, Mathausgasse 10.

3 Monate alter starker Hieb-
hund zu verkaufen,
Mathausgasse 9.

2 junge Hündchen
abzugeben, Breitestraße 109.

Größtes
Lager.
Billigste
Bezugsquelle.

Anton Dahm, Stockenstr. 20/24.
Spezialgeschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Wo!
kauft man die besten u. billigsten
Rosenträger?
Solenträger-Fabrik
Mathaus-
gasse 6.

Hundert
hochinteressante
Bücher
aus allen Gebieten des täglichen
Lebens finden Sie in meinen
reichhaltigen Katalogen.
Verlangt gratis und franco.
Sophienbuchhandlung
Berlin N. 24.

Getragene Herren- u. Damen-
Kleider kauft zu den höchsten
Preisen
Frau Klein, Dörfstr. 18.
Karte genügt.

Möbel
zu verkaufen:
Moderne Mahagoni-Salon und
reichhaltige Schlafzimmer-
sowie Speisezimmer-Einrichtung,
Gardinen, Portièren, Leuchte,
Schnur-Läufer, Stangen, Kron-
leuchter, Bronze-Kandelaber, Bi-
gauen, Vorhänge, Säulen, Wand-
dekorationen, Telemasche und
Bilder, Spiegel in Voco und
Empire, Zimmern, Delux
Kücheneinrichtung, Wohn- und
einiges Schlafzimmer, Bür-
ständer, Kleider- u. Silberschrank,
Büchergarnitur u. Sofa, Tisch,
Stühle und andere Sachen,
Derwallstraße 14, nahe Bahnh.

Ein guterhaltener
Fahrrad
bill. zu verk. Mathausgasse 33.

Gebrachte Möbel
werden zum höchst. Preise ange-
kauft. Hilgert, Kölnstraße 51.

KOLAND-HAMBURG ?
ROLAND-HAMBURG ?
unübertreffliche 7-Pf.-Cigarette
Peter Linden, Bonn
Alleinverkauf für
ROLAND-HAMBURG ?
ROLAND-HAMBURG ?

**Krone-
Glühkörper**
brennen in allen Straßen
Berlin's u. anderer Groß-
städte.
„Krone“, Gasglühlichtge-
schäft m. b. H.
Berlin S. O. Köpenickerstr. 56/57.

Neues amerikan.
Damen-Fahrrad
nicht gebraucht, preiswürdig zu
verkaufen.
Vorgutpr. zwisch. 3—4 nachm.
Kronprinzstraße 1.

Vom Tage.

§ Von der Weltausstellung in St. Louis werden in einem Artikel, den Frederick M. C. in der *American Review of Reviews* veröffentlicht, folgende Tatsachen mitgeteilt: Was die Fläche anbetrifft, so wird die Ausstellung von St. Louis die größte sein, die je veranstaltet worden ist. Sie bedeckt ein Gebiet von 250 Acres, während die in Chicago 200 und in Paris im Jahre 1900 nur 125 einnahm; und das ganze Gebiet innerhalb des Ausstellungsgeländes umfaßt 1180 Acres. Der Blick von „Der Potomac“ von St. Louis“ über den Großen Hof, dann über den Teich und die Kasernen hinauf zur Festhalle und der Staaten-terrasse wird jedes Schauspiel, das man sich bei einer Weltausstellung ansehen hat, überbieten. Ein halbmondförmiger Hügel, von dem Säulengang der Staaten getrennt, mit der gewaltigen Festhalle in der Mitte des Halbmondes; an den beiden äußersten Enden, 1900 Fuß von einander getrennt, je ein ornamentaler Restaurantpavillon; in der Mitte ein 290 Fuß hoher Wasserfall mit einem Gefälle von 80 Fuß in zwölf Sprüngen von 4 bis 14 Fuß und Seitenabfällen von 300 Fuß Länge mit einem Gefälle von 65 Fuß. Das Wasser wird sich in ein 600 Fuß breites Becken ergießen. Der Wasserbedarf wird aus den städtischen Wasserleitungen entnommen, vorher aber durch Filter gefiltert werden. Zwischen den Wasserfällen werden Gärten liegen. Jeder Wasserfall wird von Bildwerken eingefasst, Gruppen von Nymphen, Rajaden und anderen mythologischen Motiven. Der mittlere Wasserfall wird durch eine Gruppe getrennt, die die Freiheit zeigt; diese küssen den Schleier des Wissens und beschützt die Wahrheit und Gerechtigkeit. Der östliche Wasserfall wird den Atlantischen Ozean und der westliche den Stillen Ozean darstellen, ein Symbol dafür, daß der Handel von Ozean zu Ozean die Freiheit ausgedehnt hat. Der 1000 Fuß lange Säulengang der Staaten besteht aus zwei Reihen ionischer Säulen von 65 Fuß Höhe, die ein massives Säulengebäude tragen. In den Bogen zwischen diesen Säulen werden Statuen als Symbole der Staaten und Territorien stehen. Für Statuen sind 200,000 Mark bewilligt worden. Charakteristisch für die Ausstellung wird auch der Luftschiffverkehr sein. Welche Bedeutung die Leitung der Luftschiffahrt besitzt, zeigt sich darin, daß man 800,000 Mt. für den aeronautischen Wettbewerb bewilligt hat. Der große Preis wird 400,000 Mark betragen; 200,000 Mt. sind für kleinere Preise bestimmt; die übrigen 200,000 Mt. kommen auf Nebenausgaben. Die Bahn in Form des Buchstaben L wird 10 bis 15 englische Meilen lang sein, und die Fahrt wird die Umschiffung der beiden Festlandskontinente einschließen, die die Enden des Laufes bezeichnen. Was die Industrieausstellung anlangt, wird man nicht Erzeugnisse, sondern den Vorrat der Fabrikation sehen, die Umwandlung des Rohmaterials in den Verkaufsgegenstand. Sogar ein Bergwerk im Betrieb wird auf der Halbinsel bei dem Palast für Bergbau und Metallurgie zu sehen sein. Ein Aquarium in sehr großem Maßstabe wird von der Regierung der Vereinigten Staaten geliefert werden; sehr ungewöhnlich wird auch ein Vogelhaus in Form eines großen Vogelkäfigs von 235 Fuß Länge, 92 Fuß Breite und 50 Fuß Höhe sein. Es wird Bäume, Sträucher und Teiche in sich schließen und wie ein Wald aussehen, dessen gefiederte Bewohner in Freiheit leben. Auch olympische Spiele werden in St. Louis stattfinden, und ebenso sollen die gewöhnlichen Kongresse natürlich nicht fehlen. Das Kongreßgebäude wird nach der Ausstellung als Bibliothek der Washington-Universität dienen. Die ganze Gruppe der neuen Universitätsgebäude wird von der Ausstellung gebraucht; die Universitätshalle ist jetzt das Verwaltungsgebäude.

§ Photographie im Dunkeln. Wie aus New-York gemeldet wird, hat Professor Goodspeed von der Universität Pennsylvania eine Entdeckung gemacht, die eine neue Wendung in der Photographie herbeiführen soll. Er hat ein Verfahren gefunden, bei dem genügend Licht vom menschlichen Körper ausgeht, um in einem dunklen Zimmer auf einer sehr lichtempfindlich gemachten Platte Photographien hervorzu- bringen. Am Samstag demonstrierte er seine Entdeckung und nahm mehrere deutliche Photographien im Dunkeln auf, wobei er nur die von einer menschlichen Hand ausgehenden Lichtstrahlen brauchte. Die Exposition dauerte nur fünf Minuten.

Von Nah und Fern.

× Köln, 22. Mai. In mehreren Straßen ist es zu Ausschreitungen zwischen streikenden Bauarbeitern und Arbeitswilligen gekommen. An dem Waisenhaus-Neubau hatten sich etwa 100 streikende Verputzer eingefunden und bald waren diese mit den arbeitenden Verputzern und Jägern in Streit. Jüdische Schulleute unter Führung eines Polizeikommissars trafen alsbald ein. Die Streikenden wurden abgesperrt. Zwei Arbeitswillige wurden verletzt. Mehrere Personen wurden verhaftet. Die Arbeitswilligen mußten durch Schulleute zu ihren Wohnungen begleitet werden. Auch aus der Schnurgasse und aus der Thieboldsgasse werden Zusammenstöße zwischen streikenden und arbeitswilligen Verputzern gemeldet.

× Aachen, 22. Mai. Auf dem Gute Weistrath bei Sinsdorf fanden Aechte, die mit Umsetzen eines Komposthaufens beschäftigt waren, den in einen Sack eingewickelten Leichnam eines früheren Aechtes des genannten Gutes, den man bereits seit Juli v. J. vermisse. Es liegt bestimmt ein Mord vor. Polizei und Staatsanwaltschaft wurden sofort von dem grauenhaften Fund in Kenntnis gesetzt. Der Verdacht, den 19jährigen Aechte ermordet zu haben, lenkte sich auf drei junge Leute, welche kurz vor dem Verschwinden des Aechtes sich am hiesigen Schießplatz wegen einer Straftat zu verantworten hatten. Der Ermordete soll als Belastungszeuge aufgetreten und von einem der drei Angeklagten bedroht worden sein, es passiere ihm etwas, wenn er ungünstig aussage. Die drei Verdächtigen kamen in Haft.

× Solingen, 18. Mai. Bundestagefest. Der Reglerverband Solingen und Umgegend, der das 11. deutsche Bundestagefest übernommen hat, wird auf dem Festplatz 30 Reglerbahnen einrichten lassen.

× Mülheim (Ruhr), 21. Mai. In der gestrigen Sitzung der Stabverordneten-Versammlung wurde die Vorlage betreffend Erweiterung der städtischen Kanalisation unter Bereitstellung eines Kredits von 160 000 Mt. genehmigt. Es handelt sich um 1505 Meter gemauerten und 3902 Meter Rohrkanal, nach deren Fertigstellung die die Stadt durchziehenden alten Bachläufe beseitigt werden sollen.

× Kreuznach, 21. Mai. In einer gestern Nachmittag hier stattgefundenen Versammlung hiesiger Weinbändler und Wein- gütbesitzer wurde ein Weinbauverein für die Nähe gebildet. Die Ziele des neuen Vereins sind: Einführung einer einheitlichen, rationalen Rebentkultur, gemeinsame Belämpfung der Rebenschädlinge und Durchführung eines realen Weinhandels.

× Mainz, 22. Mai. Der hiesige Redakteur Ader- tung wurde wegen Majestätsbeleidigung, be- gangen in einer Kritik der Essener Kaiserfeier, zu drei Mona- ten Gefängnis verurteilt.

× Trier, 21. Mai. Der Eisenbahnstationsvorsteher Gottlieb in Saarbrücken, Vater des von der Staats- anwaltschaft in Trier wegen des Verdachtes des Raubmordes an der Witwe L u z verfolgten Reisenden Josef Gottesleben, verhaftet sich in einem Schreiben an den ersten Staatsanwalt entschieden gegen den schweren Verdacht, der auf seinem Sohne ruht. Sein Sohn lebe seit dem 16. November 1901 in Chicago und blicke dort die Stelle eines Musikdirektors. Der Verdacht könne demnach nur das bedauerliche Opfer einer Verleumdung sein.

× Berlin, 22. Mai. In dem benachbarten Orte Tegel wurde von einem bis jetzt unbekannten Verbrecher ein Ein- bruch verübt auf die Tegel-Ortsrentenkasse unter- nommen. Diese liegt im dritten Stock eines Hauses in der Berliner Straße. In dem Hause war nur noch das 16jährige Dienstmädchen des Ortsrentenassistenten, das von dem Dieb überfallen wurde und das dieser durch Er- würgen aus der Welt zu schaffen suchte. Die grellen Hilfs- rufe des Mädchens hatten aber eine große Menschenmenge an- gelockt, welche die Türe erbrach und in das Haus einbrach.

Der Verbrecher stellte nun aus Handtüchern und Bettlaken eine Peltre her und ließ sich an dieser in den Hof hinunter. Er er aber das Freie zu gewinnen vermochte, hatte ihn die Menschenmenge bereits festgenommen. Er wurde nach Moabit eingeliefert, hat aber bis jetzt seinen Namen noch nicht genannt. Erst nachträglich fand man in der Wohnung des Ortsrenten- assistenten ein großes Messer.

× Silberjubiläum, 21. Mai. Ex-präsident Krüger kam am Mitternacht hier an. Sein Leibarzt Heymanns führte ihn nach der „Villa Djennah“, dem neuen Wohnsitz Krügers. Die Menge grüßte ehrerbietig und schweigend. Krüger dankte mit der gewohnten breiten Armbewegung. Krüger, der sich in Gesellschaft seines Adjutanten Preußel und der Familie seines Schwiegersohnes Cloß befand, war in Ulrecht am Bahnhof durch Dr. Leyds begrüßt worden.

× Paris, 12. Mai. Der berühmte französische Roman- zier, Pierre Loti — in seinem militärischen Dasein Regatten- kapitan Julien Viaud —, hat alle paar Jahre seine neue „Krise“, das letzte Mal war es das Mittelalter, jetzt ist der äußerste Osten an der Reihe. Pierre Loti lebt zurückgezogen in einem märchenhaft eingerichteten Hause in Rochefort. Dieser Tage erhielt nun „ganz Rochefort“, das bei Pierre Loti ver- lebte, folgende Einladung: „Herr und Frau Pierre Loti bitten Herrn und Frau K. . . bei ihnen den Abend des 11. Mai 1903 zuzubringen. P. S. Es wird gebeten, in 6 Uhr 15 Min. K o s t ü m zu erscheinen und zwischen 9 und 10 Uhr zu kommen. Ihre chinesische Majestät, die junge Kaiserin Da- Tse-Thin, hat pünktlich um 10 Uhr ihr Erscheinen zugesagt.“ Zum Abendbrot servierte man „Schwalbennester am Spieß ge- braten“ und „Gaffischfloss auf Brotkrumenstücken“. M. und Mme. Pierre Loti führten den Tag der jungen Kaiserin; beide trugen kostbare Stoffe, die aus den letzten „wohlfeilen Antiken“ — so steht im Bericht — bei der Einnahme Pekings durch die Verbündeten stammten.

× New-York, 12. Mai. Bei Gelegenheit des Jahres- banketts der neuen Studenten der Cornell-Universität, welches in New-York abgehalten wurde, kam es zu einer großen Prügelei zwischen den jungen Studenten und den Studieren- den des zweiten Jahrganges. Die letzteren, die sich Sopho- mores nennen, versuchten das Bankett zu stören, stießen aber auf eine feste Phalanx von etwa 100 Gegnern und wurden von diesen zurückgeworfen. In dem Gemüsel wurden 30 Personen schwer verletzt, manche so schwer, daß sie ins Hospital aufgenommen werden mußten. Sechs der Sophomoren wur- den zu Gefangenen gemacht, gebunden in die Festhalle gebracht und dort gezwungen, Lieder zu Ehren ihrer Besiegten zu singen.

Verlassen Sie das Lokal, wenn man ver- nachlässigen aufzuwachen an Stelle von echtem Vubus Walsch- Extrakt! — Schlechte Garbire sind an sich billiger, das weiß jeder vernünftiger Mensch, indessen will ein gewissenhafter Händler eben denselben Preis dafür nehmen, wie die anderen für ihre echte reelle Ware. — Benutzen Sie Vubus Walsch-Extrakt regelmäßig, so werden Sie aber recht bald merken, daß Ihre Wäsche geistlich bleibt. Die Marke Vubus hat sich schon seit Jahren allwärts und für Alles bewährt; man erzielt damit eine milde, schnellreinigende, sparsame Wäsche. In allen besseren Geschäften ist Vubus jetzt zu haben, wo etwa noch nicht, wenden man sich direkt an Vubus Seifenfabrik, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt. Vubus Seifenfabrik wurden als einzige der Seifenbranche aus- gegeben mit der Staatsmedaille für hervorragende Leistungen und mit der Goldenen Medaille der Düsseldorf-Ausstellung 1902.



Grosse Auswahl aparter Neuheiten

in

Damen - Hüten

zu billigen Preisen.

Geschw. Meyer

6

Bonngasse.



Empfehle das Beste in Gasbadeeinrichtungen, sowie Sitzwannen, Schwamm- und Fußbadewannen.

Ferner empfehle prima Gartenschlauch in allen Dimensionen u. Preisen, Schlauchspitzen, Verschraubungen u. alle Verriegelungsapparate

Joh. Lehmacher

Klempner- u. Installateurmeister, Bonnerstraße 30.

Komplette
58 Mt. 58 Mt.
Betten 2schl.
bestehend aus Korb, Matratze, Bett-
stelle mit Kissen, Bettwäsche,
Bett, Matratze, 1 Kissen,
2 Daunendecken, 1 große Stopp-
Decke.
Sofas
jeder Art von Mt. 32 an.
Stühle
von 2.25 in größter Auswahl.
Edelholz, Mahagoni, Eiche, Verti-
cal, Spiegel, Rückenstuhl etc.
zu außerordentlich bill. Preisen.
Albert Gesler
Godesberg, Hauptstraße Nr. 4.
Telephon 179.

Eichen
Spezialität
Ia Speckart-Eichen
Ia Slavon-Eichen
in allen Dimensionen offeriert
C. L. Aldenhoven
Coblenz-Lösch.
Eine Schweizer
Scheibenschleife
billig zu verkaufen, Weberstr. 11.
Vollständige neue
**Schlafzimmer-
Einrichtung**
echt, Satinmatt, innen Eichen
mit Goldverzierungen, rotem Mar-
mor u. l. w. Bittlicher Wert
400 Mt., gegen Kauff für Mt.
398. Offert. sub N. K. 51. an
die Expedition.

Billig zu verkaufen
1 Polster große Tische, passend
für Esszimmer oder sonstige
Zwecke. Engelstraße 11.
Messergeselle
für sofort gesucht.
Billig im Zeug,
Fleischwarenhandlung und
Wurstfabrik mit Dampftrieb,
Godesberg.
Junges Mädchen
welches zu Hause schlafen kann,
sol. gel., Redenheimerstr. 3, 2. E.

Restaurant Reichshof

Marsplatz 2.
Heute Sonntag von 11-1 Uhr: Großes Früh-
schoppen-Konzert.
Nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses Extra-Konzert
des Damen-Ensembles „Oktave“. Dir.: Fr. Forke.
Im großen Saal von 4 Uhr ab:
Grosses Tanzvergnügen.
W. Hein.

Sportplatz
des Bonner Eis-Klubs.
Tennis-Spiel Mt. 1. An Wochentagen vorm. 50 Pfg.
Dauerkarten (bis Ende Oktober) Mt. 18.
Nähere Bestimmungen sind an der Kasse zu haben.

Jägerhof in Poppelsdorf
Sonntag den 24. Mai 1903:

BALL

veranstaltet vom Musik-Verein.
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Hôtel Willy Mundorf
Godesberg-Plittersdorf.
Bernbrecher 128.

Lebende Hummer.
Frische Erdbeer- und Maibowle.

Zur Bowle!
Rhein- und Moselweine
gut bekömmliche Tischweine
Liter vom Fass 50-60 Pfg. und höher,
in ganzen Flaschen von 45 Pfg. an.

Deutsche Weingesellschaft
Carl Cahn & Co.
Friedrichstraße.

Valdigh gelucht in kleinem
Gehäuse ein besseres
Mädchen
für Küche und alle Hausarbeit.
Nur solche mit guten Zeugnissen
wollen sich melden Argelander-
straße 46, Barriere.

Ordnentliches
Dienstmädchen
für alle Hausarbeit gelucht,
Bornheimstraße 30, 1. Etg.
Ord. Mädchen sucht Kunden
im Waschen und Putzen.
Kühnstraße 4

Tüchtiges probiers
Dienstmädchen
für alle häusl. Arbeiten, auch
etwas in Küche erfahren, sofort
gelucht. Lohn Mt. 25, event. 28
pro Monat, nach Leistungen.
Weber, M.-Gladbach,
Vahnstraße 28.

Jung. Mädchen
aus achtbarer Familie in Best-
stellung sucht Stellung in ein. feinen
Konditorei oder an Buffet.
St. u. 34 95 an die Exped.

Geschäfts-Verlegung.

Verlegte das von meinem verstorbenen Vater, Hoflieferant Sr. Majestät
des Kaisers und Königs, im Jahre 1850 gegründete

Schuh-Mass-Geschäft

auf die Dauer meines Neubaus Remigiusstrasse 22 nach dem Hause

Nr. 4 Dreieck Nr. 4.

Johann Haupt

Inhaber: Hubert Haupt jun.,

Schuhmachermeister.

Verlegte das Waffen-, Munitions-, Sport-
und Jagdausrüstungsgeschäft von Münster-
platz 2 nach

Münsterplatz 17^a

neben der Post.

J. J. Reeb,

Feibüchsenmacher.

Stadthalle

in der Cronau.

Heute Sonntag den 24. Mai 1903:

Großes Militär-Konzert

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Diners
Soupers und Restauration
zu jeder Tageszeit.

Apollo-Theater.

Sonntag den 24. Mai:

Zweiter Tag der internationalen Concurrenz-Ringkämpfe

um den Preis von 500 Mk. in bar, sowie den wertvollen
Ehrenpreis, gestiftet von Heinrich Gerke, Meisterschaftsring-
er von Europa.
Es ringen: Romanoff gegen Wilson, sowie Dickmann gegen
Eigemann.

Beginn der Kämpfe um 10 Uhr.

Alles Nähere nach Befragen des Tageszettels

Vorher das beliebte Spezialitäten-Programm. II. A.: Die Reuterei
komisch-musikalischer Charakteristischer Akt.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Vormittags von 11-1 Uhr: Große Matinee. Entree frei.
Von 4 Uhr ab: Frei-Konzert des Damen-Gesangs-Ensembles
„Harmonie“.

Die Direktion.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Café Hohenzollern

Franz. Konditorei u. Küche I. Ranges.

Den verehrten Herrschaften von Bonn und
Umgegend beehre ich mich hierdurch ergebenst
anzudeuten, dass ich hier am Platze, Coblenzer-
strasse 32, das neu errichtete hochelegante
Café „Hohenzollern“, verbunden mit feiner fran-
zösischer Konditorei und Küche, eröffnet habe.
Stets bestrebt, bei Verwendung bester Materia-
lien nur das Beste zu bieten, und eine streng
reelle und prompte Bedienung zusichernd, hoffe
ich, mir das Wohlwollen einer verehrten Kund-
schaft bald zu erwerben und dauernd zu sichern.
Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

G. P. Merkelbach
früher Kurhauspächter Aachen.

Wald-Restauration Buchholz,

Müster.

Sonntag den 24. Mai, nachmittags 4 Uhr anfangend:

Großes Garten-Konzert.

Es ladet freundlich ein

Peter Thome.

Tüchtiges, probiers
Mädchen
für alle häusl. Arbeiten, auch
etwas in Küche erfahren, sofort
gelucht. Lohn Mt. 25, event. 28
pro Monat, nach Leistungen.
Weber, M.-Gladbach,
Vahnstraße 28.

Königsberger Jubiläums-

Fleisch-Verdingung.

Die Lieferung des Fleisches pp. Bedarfs für die Truppen und das Lazarett in Bonn soll für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1903 gemeinsam vergeben werden. Bedingungen können bei dem Proviantamt in Bonn eingesehen oder für 18 Pf. das Exemplar bezogen werden. Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Fleischlieferung“ sind bis zum Termin, welcher am 27. Mai 8.30. vormittags 10 Uhr, beim Proviantamt Bonn stattfindet, vertieft und vorzulegen an letzteres einzulegen.

Intendantur VIII. Armee-Korps.

Freiwillige Mobilar-Versteigerung zu Godesberg.
Auf Ansehen der Erben des zu Godesberg verstorbenen Herrn Gottfried Gremerius werden am Donnerstag den 28. Mai 1903, morgens von 9 Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab, in dem Wohnhaus Rheinstraße Nr. 14, sämtliches zum Nachlass gehörendes gut erhaltenes Mobilar als:

5 kompl. Betten, 3 Sofas, 3 Kleiderstühle, 2 u. 3 Stühle, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Oelgemälde und andere Bilder, Uhren, Teppiche, Gardinen und Vorhänge, 1 Herd, 2 Mantel- und Füllbüden, 1 Waschküchen, 1 Porzellan- u. Glasgeschloß, sowie die ganze Kucheneinrichtung, Haus- u. Gartengeräte aller Art durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Barzahlung verkauft.
Die Gegenstände können Mittwoch den 27. Mai, nachm. von 2 Uhr an, besichtigt werden.
Hof. Walbröl, Auktionator, Godesberg, C. Str. 7.

Westdeutsche Bank vormals Jonas Cahn

BONN.

Aktien-Kapital Mk. 9,000,000.—

Eröffnung von laufenden Rechnungen nach Uebereinkunft. — Gewährung von Vorschüssen u. Discontierung von Wechseln. — Annahme von Baar-Einlagen mit und ohne Kündigung zu vorkünftigen Bedingungen. — Checkverkehr. — An- und Verkauf von Wertpapieren. — Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren. — Stahlkammer-Einrichtung unter Selbstverschluß der Hinterleger. — Kostenfreie Einlösung von Zinsscheinen, zumal 14 Tage vor Fälligkeit. — Ausländische Geldsorten. Creditbriefe auf In- u. Ausland.

Gras-Verkauf.

Vorläufige Anzeige.

Die Gutsverwaltung der Plittersdorfer Aue läßt an einem noch näher zu bestimmenden Tag ca. 80 Morgen Gras aufwuchs, stehend in ihren Obstwiesen zwischen Godesberger Wasserwerk und der Bonner Stadthalle sowie auf dem Buschacker, in Lose à 1 Morgen eingeteilt, verkaufen.

Alfred Schmelter

Bonn, Sandkaule 11,

empfehlte zum Selbst-Vertrieb in anerkannt bester Qualität

farbigen Fußbodenlack

sofort trocken,

farbigen Linoleum-Fußbodenlack,
farbigen Bernstein-Fußbodenlack
in verschiedenen Mischungen.

Kunde holländische

Tafel-Zwiebacke

täglich 2mal frisch.

Poststraße 5 Hof. Victor, Hundsgasse 13.

Jeder Teilnehmer muss unbedingt schon am 2. Juni d.J.

10 garantiert sichere Treffer

erzielen. Nur einmalige Zahlung. Prosp. gr. u. fr.

Friedrich Esser, Bank-Geschäft, Frankfurt a. M.

Biegeleibstücker

welche ihren Betrieb durch Neu-
Anlage einer patentierten Biege-
presse verbessern wollen, wobei
bei das Trocknen der Steine
ganz in Wegfall kommt und bei
einer Leistung von 5-6 Mil-
lionen Steinen pro Jahr die
Herstellungskosten über ein Drittel
billiger sind, zudem die Steine
viel leichter werden wie bei
Handbetrieb (viele Anlagen in
Holland und Belgien in Betrieb
zu sehen, deren Zeugnisse ver-
langen).
Effekten unter M. G. 930, an
die Expedition des General-Anz.

Kauft Helbach's

Borax

Seifenpulver.

Kunsthäuten

in hochfeinen Ausführungen

kaufen Sie, bei größter Auswahl,
am billigsten

26 Friedrichstr. 26

am Friedrichsplatz.

Einz. Spezialgeschäft am Platz.

Ester Eingang von Neubieren.

Kottannen-
Bodenstangen

4-6 Mtr. lang 100 St. 10.50 M.

3-4 Mtr. lang 100 St. 8.00 M.

Starke Baumstämme
gefäht, gepilgt, 2 Meter lang,
30 bis 40 Stk.

Großer

Kaffee-

Abschlag!

v. Pfd. 60, 70, 80, 100 Pf. u. höher,
Bruchstücke p. Pfd. 40 Pf.

„Im Consum“

Brückenstraße 20,
an der Rheinbrücke.Spezial-Geschäft
in Bedarfsartikeln
für Schneiderempfiehlt für Bonn u. Umgegend,
beste Qualitäten, billigste PreiseFrühjahrs- und
Sommerwesten

billig.

Aloys Fehmers

Bonn, Burgstraße 5,
an der neuen Rheinbrücke.Kaktus,
Edel-Dahlien,
Geranium, Fuchsen,sämtliche Sommerblumen, hat
billig abgegeben. Gleichzeitig
empfehle ich mich im Inland-
bilden von Gärten.Jean Stüttgen, Gärtnerei,
Friedrichstr. 73,
Endenicherstraße 73.

Uhren

werd. am billigst, u. gut
repariert bei P. Sonn-
tag, Engelstraße 5.1. Grad-Anzug
Mittelsack, 12 weiche Decken
Sembel preiswert abzugeben.
Wo, sagt die Expedition.

Cervelat,

Salami-, Plock-
und MettwurstSächs. Roth- u. Leberwurst
Spezialität.Bonn, Brüdergasse 48,
Godesberg, Burgstraße 2.

Fahrräder für Herren und Damen

MODELL 1903

mit u. ohne Motorentrieb zu den
billigsten Preisen, ebenso elektrische,
Carbid-, Oel-, Kerzen-Laternen,
Glocken, Gummireifen, Zubehör.

Nähmaschinen

In allen
Gat-
tungenliefert als
Spezialität
aller-
billigstHammonia-Fahrrad-Fabrik
u. Metallwaren-Manufaktur von
A. H. UELTZEN, HAMBURG.Filiale: Berlin, Alexandrinenstr. 105
Vertreter gesucht. Kataloge gratis.

Billig!

Möbel etc.

Ein 1st. Bett, Balkenmode,
Nachtkommode, 1st. u. 2st. Bü-
rokl. Kleiderst. u. Kleiderbügel,
Sofa, Chaiselongue, Vertikal,
Küchen- u. Esszimmer, Küchenschiff,
Kleiderregal. Ferner Opern-
glas etc., Bildständer, sehr schön,
leuchtendes Fahrrad, 1 Herren-
und 1 Damenrad, Spiegel und
Bilder etc. etc. billig zu verkaufen,
Wilhelmstraße 12,
Partierre.

Wascheite

Flanelle und Kattune
für Blusen und Hemden
empfehlte billigst

Jos. Eiler

Markt, a. d. Bonn. Str. 1118.

1. Grad-Anzug

Mittelsack, 12 weiche Decken
Sembel preiswert abzugeben.
Wo, sagt die Expedition.

Voranzeige!

Anfang nächster Woche trifft ein

Waggon Stühle

verschiedener Arten aus einer Konfuzsmasse ein.

Gladbacher Fabrik-Depôt

Hermann Pollack

Brüdergasse 34 Bonn Brüdergasse 34.

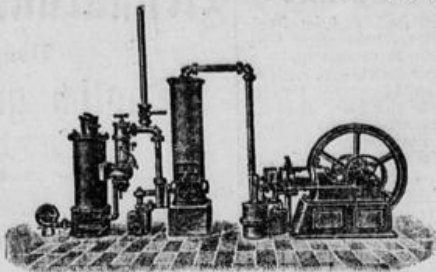
NB. Der Verkauf dieser Sorten beginnt Mittwoch zu enorm billigen
Preisen. Franko-Lieferung durch eigenes Fuhrwerk 5 Stunden weit.

Scheben & Krudewig, G. m. b. H. Hennef a. d. Sieg

Gasmotoren-Fabrik

Gas- und Benzin-Motoren

moderne Bauart.



Saug-Gasmotoren

(1/2-1 1/4 Pfg. pro Stundenpferd).

Billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Ausarbeitung von Projekten kostenfrei.

Man verlange Preislisten mit Zeugnissen über gelieferte
Anlagen.

Wald-Hôtel Rheinbach

Pension von 4 M. an.
Für Gesellschaften
und Ausflügler
grosser Saal mit
Bühne.
Dortmunder und
Münchener Bier.
B. Linnartz,
Eigentümer.

Die Nordseebäder auf Amrum Wittdün und Satteldüne.

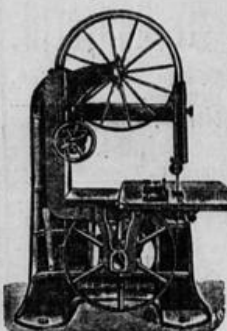
Illustrirte Prospekte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion
der Nordseebäder auf Amrum zu haben.

Prinz Heinrichwerk

Gehr. Kraemer, Siegburg,

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

— Gegr. 1865. —

Altteste und leistungsfähigste Fabrik des Rhein-
landes fürHolzbearbeitungs-
Maschinen und Sägegatter.

Anerkannt bewährteste Spezial-Maschinen u. vollständige
Einrichtungen in vollendetster Ausführung für
Sägewerke, Bau- und Möbelschleiererei, Wagen-
fabriken, Stellmaaschinen, Drechselereien etc. etc.
Lieferanten Königl. Werke u. grösster industrieller
Etablissements.

Auf allen beschickten Ausstellungen ausgezeichnet mit goldenen Medaillen,
Ehrenpreisen etc.Prämiert: Industrie- und Gewerbe-Ausstellung
Düsseldorf 1902.

Preislisten franko zu Diensten.



Treppe, bequem, fast neu, ca.
1 Meter breit, für 2 Etagen,
sowie Fenster und Türen sofort
zu verkaufen.
Zu erfragen
Hörsingstrasse 14.

Klein. Kastenwagen

billig zu verkaufen, dabei selbst an-
gehender Vordereiche gefach.
Joh. Kimp, Bäcker
in Vieren (Bergstrasse).

Ein schön geschnittener, trockener

Kastanienbaum, sowie ein Buchen-
baum billig zu verkaufen.
Dortmunder Str. 71.
Dal. zwei 7 Wochen alte schott.
Schäferhunde zu verkaufen.

Statt besonderer Anzeige!

Die Verlobung meiner Tochter **Bertha**
mit dem Papierfabrikanten Herrn **Johann**
Hubert Kayser, Kreuzau, beehre mich
anzudeigen.

Ehringhausen, den 24. Mai 1903.

bei Werns a. d. Lippe.

Frau Wwe. Gutsbesitzer Heinrich Ehringhausen.

Bertha Ehringhausen

Johann Hubert Kayser

Verlobte.

Mehlem
bei Bonn.Kreuzau
bei Düren.

Wiener Hof, Bonn

Heute und folgende Tage:

Gastspiel-Konzert

des Milaneseischen Elite-Sextetts „Palladinos“.
Bokal und instrumental, hochinteressant.

Vormittags 11 1/2 Uhr. Eintritt frei. Abends 7 Uhr.

Hotel-Restaurant

Kaiser Friedrich.

Heute Sonntag den 24. Mai:

Großes Tanzvergnügen.

Empfehle meine reichhaltigen Diners und Soupers. — Abends
große Restauration, — ff. Biere und Weine.
Jean Schädler.Hotel-Restaurant am Rheingold, Bonn, Markt 24.
Jeden Sonn- und Militär-Konzert.

Freitag. — Bonner Orchester-Capelle. Anfang 8 Uhr.

Entree frei.

Restauration Beethovenhalle

Brückenstraße Nr. 30.

Guter bürgerlicher Mittagstisch

zu Mk. 1 und 1.20, im Abonnement billiger.
Reichhaltige Abendkarte.Dortmunder Altbiere. Original Pilsener Bier.
Münchener Bürgerbräu.

Gute Weine. Neues Billard.

Café Mohr, Kessenich.

Friedrichstr. 715.

Fest-Ball.

Außer hellem und dunklem Bier täglich frische Erdbeer-Bowle.
Friedrichstr.-Verbindung alle 20 Minuten.

Hotel Rüdesheim, Honnef.

Sonntag den 24. Mai

Großes Militär-Konzert

ausgeführt vom Trompeterkorps des 2. Rhein. Feld-Artillerie-
Regiments Nr. 23 aus Coblenz, unter persönlicher Leitung des
Stabsmusikführers Herrn Chr. Altsch.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Dienstadtarten zu 3 Mk., 1/2 Dbd. Karten zu 2 Mk. an der Kasse.

Godesberger Hof

Godesberg a. Rh.

Von 5 bis 10 Uhr:

Täglich Konzert

der ungarischen Kapelle Radits-Bernard.
C. Dahm.

Maifest in Oedekoven.

Restauration zur Nachtigall.

Sonntag den 24. Mai, von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanz-Vergnügen

wozu ergebenst einladen
der Junggesellenverein Freundschaftsbund
und Frau Witwe Harzem.

Luftkurort Dillenburg

am Fuße des Westerwaldes, 230 Meter hoch, in gebirgiger
und malerischer Umgebung gelegen. Station der Köln-
Siegener Bahn.

Zur Sommerfrische und Erholung

bietet das städtische Kurhaus einen angenehmen
Aufenthalt; gute Verpflegung bei mäßigen Preisen; direct
am Walde gelegen, mit Waldpark und Spielplatz. —
Bäder: gut gepflegte Spazierwege (4000 Schritte); fähle
in Laub- und Nadelholzgebieten (4000 Schritte); fähle
Nächte, reine Luft. Dillenburg. Kreisstadt mit guten
Gasthöfen, Privat-Hotels; sämtliche Mineralwasser,
tote und warme Bäder. Nähere Auskunft durch den Ver-
waltungsrat. — Fernsprecher 29.Ein gut erhaltenes
Tafelklavier
billig zu verkaufen. Wilhelm
Oedekoven, Mehlem a. Rh.

Sportwagen

zum Liegen u. Sitzen eingerichtet,
billig zu verkaufen. Wilhelm
Oedekoven, Mehlem a. Rh.



MAGGI'S

Kartoffel-Suppe

mit der Schutzmarke

ist sehr wohlschmeckend und kräftig.
Ein Würfel à 10 Pfg. reicht
für 2 Teller.



Das Haar wächst, Kahlheit verschwindet.

Wenn Sie sich bei Ihren Bekannten umsehen, so werden Sie weniger Kahlköpfe finden, als Sie vor 25 Jahren hätten zählen können. Mit jedem Monat verringert sich die Zahl der mit Kahlheit Befallenen. Die große Anzahl von Zeugnissen, welche ich erhalten habe, sind der beste Beweis, dass der Gebrauch meiner Pomade, deren Vorzüge weltbekannt sind, zur Abnahme dieses Übels wesentlich beigetragen hat. Als ich kahl war, gelangte ich in den Besitz des Rezepts meines wirklichen Haarwuchses. Er bewirkte den Neuwuchs des Haars auf meinem kahlen Kopf in ca. 40 Tagen. Seitdem verkaufe ich die nach diesem Rezept hergestellten Pomade, welche auch bei anderen, Damen sowohl wie Herren, überraschende Resultate erzielte. Die neuen schönen Haare wachsen in natürlicher Weise. Ich besitze Briefe von Kunden, welche mir bestätigen, dass ihre grauen, spröden Haare durch neues Haar von natürlicher Farbe ersetzt wurden. Die Pomade verhindert das Ausfallen der Haare. Unter den vielen Personen, welche meine Pomade gebrauchen, sind verschiedene, die bezeugen, dass ihre kahlen Stellen wieder vollständig bewachsen sind, obgleich sie seit Jahren kahl waren.

Ich versichere Ihnen,

ich handle stets als anständig denkender Mensch. Obgleich ich die markantesten Anerkennungen über meine Pomade von meiner Kundschaft erhalten habe, ziehe ich vor, keine Garantie dafür zu leisten, dass das Haar nach dem Gebrauch auf alle Fälle zu wachsen anfängt. Ich sehe es lieber, wenn Sie sich selbst davon überzeugen, ob es wirkt oder nicht. Um zu beweisen, dass ich auf Treu und Glauben annehme, sollen Sie eine Gratis-Dose erhalten. Was kann meine einwandfreie Handlungsweise besser beweisen?

Neuwuchs des Haares!

Von den vielen Zeugnissen bringe ich folgende Auszüge, deren Original-Briefe mit einer grossen Zahl anderer in meinem Kontor zur Verfügung stehen:

A. Lindner, Gr.-Bollensen. Nach Gebrauch einer Dose haben sich nicht nur Haare gezeigt, sondern sind schon über einen Zoll lang, voll und dicht.

Müller, Unteroffizier. Es ist bis jetzt das beste Mittel gewesen, was ich schon jemals angewandt habe, um ein volles Haupthaar wieder zu erlangen.

S. Schmitz, Asterlagen. Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich nach dem Gebrauch Ihres Präparats bis zur Bildung neuer Haare gekommen bin, wofür ich Ihnen sehr dankbar bin.

Nikolaus Hensen, Aachen. Ich habe die drei Dosen Ihres Haar-Erzengens verbraucht und freue mich sehr, dass die kahlen Stellen ganz ausgewachsen sind mit vollem Haar.

T. Atzerdt, Naumburg a. S. ... kann Ihnen mit grosser Freude mitteilen, ein frisches Wachstum der Haare erlangt zu haben, und habe die Absicht, Ihnen überall, wo nur möglich, zu empfehlen.

F. C. Hummel, Schalkau i. Th. Im Besitze Ihrer Pomade sage ich Ihnen meinen besten Dank. Nie hätte ich an derartigen Erfolg geglaubt, und bin ich sehr erfreut, endlich einmal ein erfolgreiches Mittel gefunden zu haben.

W. Berger, Hamburg. Habe mehrere Bekannte auf Ihren Haar-Erzenger aufmerksam gemacht, die sehr erstaunt sind über meinen jetzigen Haarwuchs.

August Körner, Gmünd. Ich hätte nicht geglaubt, dass es sich so vorzüglich bewährte, da ich schon ziemlich kahl war, jetzt bald meinen früheren Haarwuchs wieder habe.

E. Pink, Düsseldorf. Ihr Mittel hat ausgezeichnete Dienste geleistet. Mein Scheitel ist nach 5 Wochen vollständig mit Haaren bedeckt.

C. Röhl, Habelschwerdt. Nachdem ich die Haarsalbe 8 Wochen gebraucht, kann ich der Wahrheit gemäss mitteilen, dass mein Haar, trotzdem ich 52 Jahre alt bin, so dicht ist, wie es in meiner Jugend kaum gewesen.

Kein Geld senden.

Ich verlange nicht von Ihnen, dass Sie Geld dafür ausgeben, um festzustellen, ob meine Pomade auch bei Ihnen einen Neuwuchs des Haares bewirkt, oder das Ausfallen des Haares verhindert, ich biete Ihnen aber die Gelegenheit, dass Sie sich ohne Kosten hiervon selbst überzeugen. Sie brauchen sich nur eine Versuchs-Dose meines berühmten Haar-Erzengens abholen oder zuschicken zu lassen. Wenn sich nach einem Versuch meine Pomade als leistungsfähig erweist, können Sie mit gutem Gewissen ein grösseres Quantum kaufen.

Probendose gratis.

Wenn Sie sich nach meinem Kontor bemühen, erhalten Sie ohne die geringste Ausgabe eine Probe-Dose meines Haar-Erzengensmittels. Mein Kontor ist täglich von 9-7 Uhr geöffnet, Sonntags ausgenommen. Falls Sie vorziehen sollten, die Probe per Post zu erhalten, muss ich um Einsendung von 20 Pfg. für Porto u. a. w. bitten. Wo Sie wohnen, spielt gar keine Rolle. Ihre Aufträge werden ebenso prompt und gewissenhaft ausgeführt, als wenn Sie persönlich in meinen Räumen bedient würden.

John Craven-Burleigh,

Berlin SW. 26 Leipziger Strasse 84.



Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Albert Lüttger, Bonn.

Übernahme von Umzügen in der Stadt und nach auswärts.
Häufige Gelegenheit zur Rückladung.

Joh. Steimel sel. Erben



Fabrik
landw.
Maschinen
und

Eisengießerei

Hennef (Sieg)

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen

Handmildcentrifugen

Mähmaschinen, Schleifsteine, Sämaschinen,
Ackerwalzen, Acker- und Wiesen-Eggen
u. s. w.

Unsere Eisen- und Metall-Gießerei liefert sauberen
dichten Rohguß bester Qualität nach eigenen und
eingefandenen Modellen schnell und preiswert.



C. R. C.
200 Stück 200
Fahrräder

unter unserer eigenen Marke.

Nach unseren Angaben hergestellt aus bestem
Material in erstklassiger Fabrik.

Vorzüglich konstruiert, offerieren zu

Mark: 120, 140, 170

complett,

mit weitgehendster Garantie

C. Roggendorf & Cie.

Fahrrad-Großhandlung

7 Kaiserstraße Bonn Kaiserstraße 7.

In unserer vorzüglich eingerichteten Werkstätte
werden sämtliche Reparaturen an allen Fabrikaten
prompt, zuverlässig und billigt ausgeführt.



Sofas, Chaiselongs,
Sesseln, Garnituren

in allen Ausführungen zu
außerordentlich billigen Preisen
größtes Spezial-Geschäft
dieser Branche.

Eigene Werkstätten im Hause.

Dekorationen
jeder Art werden auf's Feinste
angefertigt und aufgebracht.
Billige Treppenhäuser
in guter Qualität.

Sofas von 30 Mark an.

Paul Köppen, Münsterstraße 1a.
Früher Mitarbeiter der Berliner Hochschule für Kunst- und
Dekoration. — Prima Referenzen!
Eigener illustrierter Katalog mit Preisliste von meinen sämt-
lichen Polstermöbeln steht Interessenten gerne zu Diensten.
Telephon 1143.

„Jubiläums-Lotterie“
25. Ziehung schon 18. Juni.
11 Loose 10 Mk.
Loose à 1 Mk. Porto u. Liste 20 Pfg.
Gewinne können nach Ziehung freihändig oder auf
Auction gut verwertet werden gegen
Baar-Geld.
3384 Gewinne im Gesamt-
werthe von
88,000 Mark
| 9000 | 5000 | 3500
| 3000 | 2300 | 1500
| 1200 | 1000 | 5500
5 mit 1000 66 mit 37000
3300 mit 18000
(7 Equipagen, 20 Pferde, 5 Fahrräder und Silbergewinne).
Loose versendet der General-Debit:
Lud. Müller & Co., Berlin,
Breitestr. 5
Heinr. Th. Siebertz, Cigarrenhdlg., Jean Odinius,
Wenzelgasse 4, J. A. Schmitz, Cigarrenhdlg.

Sommer-Kleidung für Herren, Knaben.

Herren-Lüstre-, Leinen-, Loden-Joppen
und Anzüge, Hosen, Fantasie-
Westen.

Knaben-Wasch-Blousen, Anzüge, Hosen,
Joppen, Schul-Anzüge in Lüstre,
Leinen, Loden.

Enorm grosse Auswahl. Billigste Preise.

Heinr. Töpfer

Wenzelgasse 53.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.

Elektrotechnische Anstalt Heinr. Ludwig.

Inhaber:

P. Ludwig

Acherstraße 13a BONN Fernspr. 221.

Reichhaltiges Lager in Beleuchtungskörpern und sämtlichen
elektrotechnischen Installationsmaterialien.

Preiswerte und pünktliche Bedienung.
Kosten-Anschläge gratis.

Bergisch Märkische Bank Bonn.

Centrale: Elberfeld. — Filialen: Köln, Düsseldorf, Aachen,
M.-Gladbach, Ruhrort, Duisburg, Hagen, Remscheid, Bonn,
Crefeld, Barmen.

Actienkapital: Mk. 54,250,000. Reserven: Ueber Mk. 16,000,000.

An- und Verkauf von Werthpapieren aller Gattungen.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen und verloosten Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Werth-
gegenständen.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes).
Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.
Aufstellung von Accreditten und Circular-Creditbriefen
auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.
Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.

Die elegantesten
**Verlobungs-
und Trauringe**
kaufen Sie am billigsten bei
E. Thomé,
Markt 14. Markt 14.
Eigene Fabrikation.

Möbel
Gardinen, Teppiche,
vollständige Wohnungseinrichtungen
mit
10-15 pCt. Rabatt
für vorrätige Sachen bei Barzahlung.
Peter Steiner
Möbelfabrik, Münsterplatz 16.

Ein fast neues Fahrrad
zu verkaufen.
Pöppelsdorf,
Eisenbahnstraße Nr. 125.

Zuchreste!
zu Anzügen und Sofen weit
unter Preis, Kölnstraße 24,
gegenüber der Stiftskirche!



Petrol-Kocher
vollständig gerüstet,
unter Garantie empfiehlt
Anton Dahn,
Stadionstraße 20/21,
Spezial-Geschäft für Haus- und
Küchen-Einrichtungen.

Für
Radfahrer.
Zuverlässigste
Reparaturwerkstätte
Gustav Helmke
Münsterstraße 32.
Gute Laufmängel von 6,50
Zufriedenheit von 4,50 an
Freilaufmangel.
Bernstein, Emailieren,
Glocken, Sattel, Laternen,
Zubehör aller Art.
Telephon 1100.

Das Grossartigste für Wäsche u. Hausputz
ist gemahlene

Dali-Seife

MÄURER & WIRTZ
STOLBERG (RHEINLAND)

Bruchleidende
verlangt gratis und franco Broschüre über
Heilung von allen Arten Unterleibsbrüchen!
Tausende Dankschreiben, vom Krieger bis zum Arbeiter, liegen zur
Einsicht vor.

Dr. Reimanns, Valkenberg 931, Holland.
Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Pfg. Port o.

Täglich frisch
gefangene Wai-
fische aus meinen Fischereien
der Bld. 80 Pfg. Rheinbafische
der Bld. 40 Pfg. täglich lebende
Forellen, Lachsforellen, echten
reinen Rheinlachs, Rheinlachs,
Aberzander, Wal, Karpien,
Schleien, hochf. Ständer-
zungen, Steinbutte, Delfbutte,
Notzungen, Schollen, Gänse-
schellfisch und Cabliau empfiehlt

Heinr. Klein

Königlicher Hoflieferant,
Brüdergasse 2. Fernspr. 128.
Bott- und Bohnenverand.



PRESTO bleicht
über Nacht.

Vertrieb und Lager bei:
Karl Happe,
Agenturen Bonn.

Magenleidenden

theile ich aus Dankbarkeit gern
und unentgeltl. mit, was mir von
jahrelangen, qualvollen Magen-
und Verdauungsbeschwerden ge-
heilt hat. H. Post, Leberin,
Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Küchenhelfer
guterhalten, billig zu verkaufen.
Weberstraße 8, 2. Etage.



Kräuterwein „Salus“

mit der Nennung
vorzüglich von Ge-
schmack, wirkt ver-
möge seiner Bestand-
teile grossartig auf die
Verdauungsorgane u.
Blutbildung, ist sehr
kräftigend u. appetit-
erregend.

Die grosse Flasche Mk. 1.75.
Kleine „1.25.“

Bestandteile: Tarragona-
Portwein 333,0, Weingeist
16,0, Citronensaft 2,5, Pomeranzensaft 2,0, Pfeffer 1,0, Kümmel,
Anis, Wachholderb., Cardubenedictenk., Rosmarin, Mo-
lissenbl. je 0,75, Angelica, Etilan, Galgantw., Camillenbl.,
Coriander, Pfeffermünzbl., Canehl je 0,5, Quendel 0,25.

Niederlagen: **Adler-Apotheke, Rathaus-Apo-
theke, Victoria-Apotheke, Th. Schnorrenberg,**
Apotheker, Bonn-Pöppelsdorf, W. Diederhosen Nachf.,
Drogerie, L. Hasenmüller Nf., Drogerie, Joh. Hart-
mann, Drogerie, A. Eller Nf. Inh.: F. Hartzeller,
Drogerie, Emil Meyer, Pöppelsdorf; Drogerie Hugo
Brabänder.

6 Stück
Stift-Bilder
von 2 Mt. an.
Photographie Fritz Felten
Magistrat 45 Bonn Magistrat 45.
Sonn- und Feiertags den ganzen Tag
geöffnet.

Mähmaschine
ganz neu, wegen Abreise billig
zu verkaufen.
Wiltshaus, Baumhäuser Allee 57.

Fahrrad
erhalten, fast neue Remontierte,
Brennabor, billig zu verkaufen.
Kreuzstraße 49.

wünscht, wende sich vert
an Reform, **F. Gombert**
Berlin S. 14. Sof. erh. S
600 reiche Part. u. Bild z. Anst

ଜୁନ, ୨୪, ୧୯୫୧

Einige Frau aus Kückinghoven, die mittels Nachschlüssel aus einem verpöschlenen Raume Brictetts in der Werte von 25 Pfg. gestohlen hatte, wurde gestern in der Strafkammer zu der geringsten zulässigen Strafe von dreimonatigen Gefängnis verurteilt.

In Streiche à la Mag und Morich sind es nach Aufschick der Verleibigung gewesen, welche vier kaum der Schule entlassene Burschen aus Böderobd gestern vor die hiesige Strafkammer erschienen.

ist ein Sondertarif für Pressdepeschen obligatorisch. Der Preis des Wortes für Pressdepeschen darf nicht höher sein als der halbe Wortpreis gewöhnlicher Depeschen.

genommen. Der erste Versuch mißlang. Erregt ergriff derjenige, der die 100 M. verdienen wollte, noch einmal das Glas und drückte es nun so kräftig, daß das Glas zersplitterte. Was aber vorauszusehen war, hatten ihn die Scherben und Glas-

erhalt. sof. Abh. a. Bild, sowie
gr. Particulausw. S. S. nur
Adr. Borussia, Berlin S.W. 19.

erhalt. sof. Abh. a. Bild, sowie
gr. Particulausw. S. S. nur
Adr. Borussia, Berlin S.W. 19.

Adr. Fortuna, Berlin S.W.

M. P. 18.
 Komme Montag 4 Uhr 3
 n. i . . . Nachricht.
M. P. 2

17. The following table shows the number of people who attended the concert in each age group.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag den 29. Mai 1903, nachm. 1½ Uhr, soll in Oberwinter a. Rh. in der Wirtschaft von W. J. Decker das in Oberwinter a. Rh., am schönsten Punkt, Eingangs des Dorfes, am besten gelegene „Hotel Rhein“, 15 Minuten von Rodenbach, aus massiven Ziegeln erbaut, mit Verblendsteinen verziert, 2 großen Sälen, je ca. 100 Personen u. ein kleines Restaurantzimmer, ca. 50 Personen fassend, 17 Fremdenzimmer, Garten zur Sommerwirtschaft angelegt, Einfahrt, Remise u. Stallung für 4 Pferde, Wohnung für Kutscher, groß im Ganzen 4,15 A., sowie ein Pflanzgarten groß 2,63 A., im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich versteigert werden. Es bietet sich hier jungen, strebsamen Leuten eine sichere Existenz zu gründen und kann das Gebäude seiner großen Räumlichkeiten und guten Lage halber, zu jedem anderen Geschäft, sowie zu einem Familien- oder Mädchen-Pensionat benutzt werden. Der Ort Oberwinter hat eine katholische und evangelische Kirche und ist Eisenbahnstation.

Verkauf eines schweren Hengstes.

Am 4. Juni, 5½ Uhr, erfolgt zu Euskirchen auf dem neuen Marktplatz die Versteigerung eines 6jährigen, zu Zuchtzwecken nicht geeigneten Hengstes.

Pferde-Zuchtverein Euskirchen-Rheinbach-Wehrweiler.

Verlegte meine Wohnung

von Münsterplatz 19 nach

Meckenheimerstraße Nr. 79,

nabe der Quantiusstraße.

Sprechstunden wie bisher.

Dr. M. Wollenweber

Kinderarzt.

Amtssparkasse Lüdenscheid.

Mündelischer. Zinsfuß für Einlage in jeder Höhe 3½%. Verzinsung beginnt mit dem ersten Tage nach der Einlegung. Einzahlungen auch per Post oder Reichsbank-Giro.

Lehrling u. Lehrlingmädchen

aus besseren Familien, mit guter Schulbildung, welche in elterlichen Hause wohnen können, per sofort oder später gesucht.

H. H. Blümer, Bonn. Manufaktur- und Konfektionsgeschäft.

Verlegte

meine Wohnung nach

Wal. Maurer

Schmiedemeister.

Verlegte Wohnung

u. Maschinenstrickerei

von Rheinstraße 1a nach Markt Nr. 29, 3. Etage.

Frau Dornseiff.

An- und Verkauf

von Grundstücken, sowie Kapitale in jeder Höhe auf Verlangen zu vergeben.

Kontur- und Handelsbureau

Sofar Allee, Bornheimerstr. 42.

Benel.

Gebäude und Mobilar ver-
kauft gegen Feuer unter den
günstigsten Bedingungen und
billigsten Preisen.

Jos. Beging, Rathhausstr. 4.
Vertreter der Versicherungs-
Gesellschaft Thuringia.

3000 Mark

gegen fache Sicherheit v. Selbst-
darlehen gesucht. Offerten unter
L. M. 20, an die Expedition.

Darlehen

erb. Beamte ohne
jede Art. v. Selbst-
darlehen u. Tulantenbeding. Off. sub
K. J. 2730, an Hb. Wölfe, Köln.

160,000 Mk.

Privat-Gelder per Juni-Juli
zu 4-4½% auf 1. Hypothek in
Abkündung zu vergeben. Franz
Künzel, Poststr. 7.

Terrain-Spekulation

wird Kapital mit 250,000
gekauft. Sehr hoher Gewinn
ohne jedes Risiko. Realisation
in höchstens 5 Jahren.

Off. u. M. K. 565, an d. Exp.

250,000 Mark

zum Ankauf gegen billigen
Zins, auch auf laub. Objekt, an-
gemess. G. u. M. Rheinwerf 18.

12-13,000 Mark

auf ein Geschäftshaus u. Wande-
reien (Bauwerke) in der Nähe
Bonnens auf 1. Hyp. vom Selbst-
darlehen gesucht. Off. Off. u. N. 828, an die Expedition.

9000 Mark

auf gute 1. Hypothek vom Selbst-
darlehen sofort zum Ankauf
bereit. Offerten unter P. S. 35,
an die Expedition.

5- u. 6000 Mark

werden zu 2. Stelle zwecks Ab-
lösung von pünktl. Zinszahlern
auf 2 Häuser der Juli od. Aug.
(ev. auch gleich) gef. v. Selbst-
darlehen unter A. S. 430,
an die Expedition.

Ein Zimmer

zu vermieten. Engelstr. 25.

Fremdlich möbl. Zimmer
zu vermieten. Dreierl. 10.

Kleines Landhaus

(Nähe Bonn) mit Gartengelände
zu kaufen oder zu pachten ge-
sucht. Franco-Offerten mit
Preisangabe unter G. H. 419,
an die Expedition.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Münsterplatz 1a.

Schön möbl. Zimmer

(Barriere) zu vermieten.
Marktstr. 36.

2 große Zimmer

1. Et. 1. f. verm. Nolent 12.

2 schöne Zimmer

1. Etage, ev. Wandl, sowie möbl.
Part.-Zim. zu verm. Frangstr. 35.

Spekulant

kauft gut gelegene Objekte (Häuser
und Baugrundstücke), wenn billig.
Angebote mit genauer Beschrei-
bung der Lage, Preis etc. unter
A. Z. 11, an die Expedition.

Bismarckstraße 22

abgeschl. herrschaftl.
Etagen

zu vermieten.

Ree, Architekt,
Bismarckstraße Nr. 24

Haus

in Alfter, wo seit 22 Jahren
Bäckerei, Colonial- und Kohlen-
handlung, sowie ein Baugeschäft
mit großem Erfolg betrieben
worden ist, ist unter günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen
oder zu vermieten. Preis bei
Herrn Schultheißenmeister Netze-
fouen in Alfter.

Obstgärtnerstück

auch Wiese oder Bergstück, oder
sonst ein dazu passendes 20-30
Morgen großes Terrain, mögl.
am Wasser und Weg, in der
Nähe einer Bahn gelegen, zum
Verkehr mit Kaufkraft zu pachten
gekauft. W. Wingen, Bonn,
Coblenzstraße 254.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern und ein Raum
für eine Werkstatt gesucht. Off.
unter A. 50, an die Expedition.

Zwei Zimmer 1. Etage im
3. Hause Münsterplatz Nr. 7 an
ruhige Leute zu vermieten.

Zu erfragen
Münsterplatz 5, 1. Etage.

Küche und 2 Zimmer

zu vermieten. Kölner Chaussee 89.

Abgeschl. 3. Etage

mit allen Bequemlichkeiten zu
vermieten.

Rosental 12.

Mehlem a. Rh.

Südsche Villa

in gefälliger Bauart, 10 gr. Zim-
mer, Gas und Wasserleitung,
Garten mit schönen Obstbäumen,
ca. 50 m vom Rhein, mit freier
Aussicht auf denselben und das
gegenüberliegende Siebengebirge
ist preiswert zu verkaufen. Nä-
heres Eigent. v. H. H. H. H. H.

Ein Zimmer, möbl. oder un-
möbl., an stille Person zu
vermieten. Marktstr. 34.

Am Hof 20

sind 2 evtl. 3 Zimmer an ruhige
Mietler abzugeben.

Eingang durch den Laden.

Schön möbliertes

Zimmer

mit Veranda

zu vermieten.

Agrippinenstrasse 7

an der Baumschule Allee.

In Benel

2 Unterhäuser und 2 Etagen an
der Kirche zu vermieten.

Zu erfragen Rathhausstr. 6.

Codesberg.

In allen Größen und Lagen
Billen, Wohn- und
Geschäftshäuser

zu verkaufen oder zu vermieten.
Joh. Walbröel, Oststr. 7.

1. Etage

Großstraße 7 mit vier großen,
schönen Räumen an alleinstehen-
den Herrn oder Dame sofort od.
später zu vermieten.

Auskunft ebenfalls.

Benel.

Bauplatz gegen Baar zu kau-
fen gesucht. Offerten mit genauer
Angabe von Preis, Größe und
Lage unt. A. S. 66, an d. Exp.

Ländl. Bestuhung

in Einzig

(früher Dellmanns), bestehend
aus Wohngebäude mit 14
schönen Räumen u. Vorrats-
kammern, Scheune, Schup-
pen usw. mit 3 Morgen
Wiesen best. Obstgärten,
8 Minuten vom Bahnhof ent-
fernt, billig

oder gegen lässliches Ob-
jekt, auch Baustelle, zu
verkaufen.

J. L. Zigan, Köln.
Calverstr. 40. Telefon 1341.

Zweite Etage

3 Zimmer und Manlarde, mit
allen Bequemlichkeiten zum 1.
Juli zu vermieten.

Reindorfstr. 45.

Reisdorf.

Wohnungen von 2-3 Zim-
mern für sofort und später, sowie
ein einzelnes Haus zu vermieten.
Näheres Reisdorf, Born-
heimstr. 27, an Bahnh.

Coblenzstr. 84

1 Barriere-Wohnung, 3 Zimmer,
Küche, Zubehör u. Garten zu
500 Mk., 1 Wohnung im Hinter-
haus, 4 Räume und Zubehör
zu 240 Mk. sofort oder später
zu vermieten.

Kleines Haus oder

Etage

mit kleinem Garten in Bonn oder
Umgebung per 15. Juli von ein-
zelner Dame zu mieten gesucht.
Offerten mit äußerster Preis-
angabe an die Expedition des
„General-Anzeiger“ in Bonn.

Wirtschaft

und ein besseres

Restaurant

zu kaufen gesucht durch J. Gar-
tner, Benel, Rheinstraße.

Geschäftshaus

mit schönem Laden, Nähe Markt
zu verkaufen oder zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Schöne 2. Etage

Kölner Chaussee 25 zu vermieten.
Näheres Brüderstraße 30.

Herrsch. Wohnung

abgeschlossene 2. Etage, 5-6 Zim-
mer, Küche, Manlarde und Zu-
behör, an ruhige Familie zu
vermieten.

Münsterplatz 1, 1. Etage.

1. Etage

zu vermieten.

Kronprinzenstraße 11.

Wohnungen

4 Räume, 1 Manlarde, zu 380
Mark zu vermieten.

Wolffstraße 24.

Villa in Godesberg

Gohenzollernstraße 24
billig zu vermieten.

Kapitalien

in jeder Höhe
zu beziehen d.

O. Seemann, Vöppelsdorf.

Erste Etage

2 Zimmer, Küche, Manlarde, an
kleine Familie zu vermieten.

Bornheimerstraße 15.

Schöne abgeschlossene

erste Etage

3 Zimmer, Küche, Manl., mit all.
Zubeh. Endenich, Vöppelsdorfer-
straße 86 zu vermieten. Näheres
Endenich, Frohnstraße 8.

Herrsch. Haus

Bonn, Endenicher Allee 36 (Villen-
viertel) billig zu verkaufen. Nä-
heres Endenich, Frohnstraße 8.

Gutgehendes

Kolonialwaren- und

Delikatessengeschäft

der 1. Juni umständlicher billig
zu übertragen. Offerten unter
G. W. 832, an die Exp.

Schöne Baupläne

an der Humboldt-, Dabbin-
und Dandelfstraße, in beliebiger
Breite und in Tiefen von 20-60 Met.
Näheres Humboldtstraße 20.

Benel.

Hermannstraße 12, 1. Etage, 5
Zimmer u. Manlarde mit allen
der Neuzeit entsprechenden Be-
quemlichkeiten zum Monat. Preis
von 32 Mk. zu vermieten.

Schön

möbliertes Zimmer

Barriere, an Herrn oder Dame
billig zu verm. Nolent 66.

Möbl. Zimmer für 10 Mark
monatlich zu vermieten.

Marktstr. 13.

Möbl. Zimmer zu vermieten,
Zeilstr. 13.

Zu verkaufen

Ein in bester Lage neuerbautes

Geschäftshaus

mit Kolonialwaren-Geschäft in
Rheinbrohl (Industrieort, 3500
Einwohner) ist umständlicher
sofort zu verkaufen. Anzahlung
3-4000 Mark.

Offerten unter A. B. 20, an
die Expedition.

Kohlengeschäft

frankheitshalber zu verkaufen.
Anzahlung 1000 Mk. Offerten
unter E. 93, an die Exp.

Schön möbl. Barrierezimmer
zu vermieten.

Oppendorferstraße 18.

Wohnung

2 Zimmer und Manlarde oder
3 Zimmer sofort gesucht. Off.
unter H. G. 47, an die Exp.

Einflügeliger Mann findet schön.
Vogelstr. 114.

Welche Brauerei

richtig frei. unbescholt. Ehepaar
(Witwen) eine Wirtschaft ein?
Off. Offerten u. L. 164, an
die Expedition.

Milchgeschäft

sehr rentabel, zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Zu vermieten

schöne Barriere-Wohnung u. 2.
Etage je 3 Zimmer u. Manlarde,
Marktstr. 68.

Unmöbliertes großes helles

Barriere-Zimmer

zu vermieten. Marktstr. 25.

Manl.-Wohnung

2-3 Z., an 1-2 Pers. zu verm.
Bengelstraße 61.

Kleines altes

Landhaus

mit größerem Obstgarten ev. mit
Kaufkraft zu mieten gesucht. -
Preis 5-10,000 Mk.

Auskunft. Offerten unter A.
B. 77, an die Expedition.

Zwei Zimmer

mit Bequeml. an stille Ein-
wohner sofort zu vermieten. Jo-
sefstr. 66, nahe Sandhaule.

Gediegenes, durch-

aus herrschaftliches

Wohnhaus mit Gar-

ten oder entsprechen-

des Baugrundstück

in feinsten Lage Bonns

zu kaufen gesucht.

Ausführliche Offerten unter
T. H. 1, an die Expedition.

Ländl. Wirtschaft

am liebsten wo später Mehlgerei
angehängen werden kann, mit
Borkaufrecht zu mieten gesucht.
Offerten unter C. L. 94, an
die Expedition.

Suche ein kleines gutgehendes

Geschäft z. übernehm.

Anzahlung bis 10,000 Mk.

Offerten unter V. M. 992, an
die Expedition.

Für Bäcker

schönes neues Haus

Rosental

worin mit bestem Erfolg Bäckerei
betrieben wird, ist verlegungs-
halber billig mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen.

Off. Anfragen u. G. A. 649,
an die Expedition.

Neub. Haus

in nächster Nähe Bonns mit gut.
Kolonialwaren-Geschäft ist zum
Preis von 13,000 Mk. mit 3000
Mk. Anzahlung für sofort oder
später zu verkaufen. Haus ver-
zinst sich sehr gut. Off. u. B. B.
87, an die Expedition.

Gut möbl. Zimmer

Nähe der Coblenzstr. sofort zu
vermieten. Weberstr. 8, 2. Et.

Engelstr. 6

kleine Wohnung sofort zu ver-
mieten. Näheres im Unterhause
dieselbst.

Drei Zimmer

und eine Manlarde, 2. Etage,
sofort zu vermieten. Zu erfragen
Dortheimstraße 31.

2 Zimmer

zu vermieten.

Dortheimstraße 10.

2 fein möblierte

Zimmer

Barriere, mit oder ohne Pen-
sion sofort zu vermieten.

Bennsdorferweg 15b.

Stallung

für 3 Pferde nebst Wagenremise
und Wohnung ist sofort zu ver-
mieten. Wo, sagt die Exp.

Gohenzollernstr. 10

ein der Neuzeit entspr. Haus
mit Garten vorstellend zu ver-
mieten oder zu verkaufen.

Näheres Vöppelsdorfer Allee 108.

Herrsch. Haus

Kaiserstraße 93, mit allem mod.
Komfort ausgestattet u. schönem
Garten zu verkaufen oder zu
vermieten.

Zu erfragen Kaiserstr. 93.

Haus

Argelanderstraße 48

billig zu verkaufen oder zu
vermieten. Näheres

Sternstraße 57.

Wohnung

15) Die Tochter des Bergmanns.

Roman von J. Mont Foster.

(Nachdruck verboten.)

„O, vielleicht ein Bettler,“ murmelte Hermann mit vollem Munde.

„O nein, Herr. Er sah zu anständig aus, war auch gut angezogen.“

„Na, jedenfalls nichts Wichtiges. Es ist gut, Frau Meinert.“ Als sie fort war, ergriff er hastig den Brief, rief den Umlage ab und las aufmerksam die unbeschriebenen mit Bleistift geschriebenen Worte:

„Mein lieber Dieb! Wenn Sie ein wenig gesunden Menschenverstand haben und Unannehmlichkeiten zu vermeiden wünschen, dann tun Sie gut, mich heute aufzusuchen. Wenn nicht, um so schlimmer für Sie. Ich will nicht länger Ihre Schwindeln ertragen. Aber ich wünsche nicht, Ihnen Unannehmlichkeiten zu bereiten, und deshalb schreibe ich dies. Ich bin den weiten Weg hergekommen, um Sie zu sprechen, und wenn Sie mich nicht sehen wollen, dann werden Sie die Folgen tragen müssen. Ich weiß, wo und für wen Sie arbeiten. Was würde Ihr Onkel sagen, wenn ich ihm alles erzählte? Ob ich dies tue oder nicht, hängt von Ihnen ab. Ich werde Sie im Wirtshaus „Zum Ochsen“ heute abend von acht bis neun Uhr im Gastzimmer erwarten. Wenn Sie sich nicht in dieser angegebenen Zeit dort einfinden, werde ich sogleich ins Herrenhaus gehen und Herrn Albert Diederich Alles von Ihnen und meiner Nichte erzählen.“

Hochachtungsvoll Peter Barker.

Während der junge Mann diese Zeilen durchlas, stieß er ein paar heftige Flüche aus, gerief dann den Brief nebst Umlage in Stücke und warf diese ins Feuer.

„Woher weiß er, daß ich hier bin?“ murmelte er zwischen den Zähnen. „Na, es hilft nun nichts. Versuchte Geschichte! Ich glaube, ich wäre aus dieser Verlegenheit heraus.“

Dann wandte er sich wieder zu seiner Mahlgeld, aber der Appetit war ihm vergangen, und seine Blicke drückten Angst und Unruhe aus.

Einige Stunden später verließ er seine Wohnung und bezog sich nach dem bezeichneten Wirtshaus.

Im Gastzimmer fand er ein halbes Duzend Dorfbesitzer, die er kannte, aber nicht den Mann, den er erwartete.

Er sah nach seiner Uhr. Es war halb neun, also ganz die festgesetzte Zeit. Aber wo war er, den er suchte? War er hier gewesen und wieder fortgegangen, weil der Erwartete nicht gleich da war? Würde er zurückkommen?

Er bestellte ein Glas Bier, und während er trank, trat ein ansehnlicher großer Mann mit scharfen Gesichtszügen und einem dunklen Jiegenbart in das Zimmer, bildete einen Augenblick ruhig umher und begab sich dann nach dem entferntesten Winkel, wo der junge Diederich saß.

Erst nachdem er sich auf den gepolsterten Sitz niedergelassen hatte, bildete er wie zufällig nach Hermann und rief im Tone der Ueberzeugung:

„Ah! Sie da, Diederich! Wie kommen Sie hierher?“

„Ich kann Ihnen nur dieselbe Frage vorlegen“, war die Antwort.

„Was bringt Sie in diese Gegend?“

„Nur eine Geschäftssache. Ich wollte einen Freund sehen und werde mich noch heute abend wieder verabschieden.“

„Lassen Sie uns erst einen Schoppen zusammen trinken! Helles oder dunkles?“

„Kellner, zwei Dunkle!“

Das Bier wurde gebracht, und sie saßen einige Minuten zusammen, von allem Möglichen sprechend, nur nicht von dem, was sie im Sinn hatten. Niemand achtete im Geringsten auf ihre Unterhaltung, da die Dorfleute sich nur mit ihren eigenen Angelegenheiten beschäftigten. Als die Gläser leer waren, erhob sich Hermann mit einem bedeutungslosen Blick, für Andere gleichfalls, und dann gingen sie flüchtig und hinaus auf die Straße.

„Diesen Weg müssen wir gehen“, sagte Diederich verdrießlich, indem er die Gläser überprüfte, nach der ruhigen, auf das Herrenhaus führenden Gasse zu.

„Wie Sie wollen!“ war des Anderen gleichgültige Antwort.

„Wer sagte Ihnen, daß ich hier sei, Barker?“ fragte Hermann leise. Seine Stimme zitterte von verhaltener Wut.

„Das tut nichts zur Sache.“

„Für mich tut es viel zur Sache.“

„Nun, gesagt hat es mir Niemand. Ich erfuhr Ihren Aufenthalt ganz zufällig, und da beschloß ich, Sie zu besuchen, um mit Ihnen über—“

„Still, Sie Narr! Halten Sie wenigstens den Mund, bis wir außerhalb des Dorfes sind.“

„Schon gut! Schönes Wetter, was? Und wie gefällt es Ihnen hier?“

„O, es würde mir schon gefallen, wenn ich hier nur von den verdammten Schmilchleuten gewisser Leute sicher wäre.“

„Ganz recht. Aber sprechen wir nicht von unangenehmen Sachen. Ich war überaus glücklich und erfreut, zu hören, daß Ihr Onkel der Besitzer des Bergwerks ist. Sehr nett für Sie, was?“

„Ist es wahr, daß Sie Kassierer geworden sind?“

Ein wilder Fluch entfuhr Hermanns Lippen und brachte den Anderen zum Schweigen, bis sie die andere Gasse erreicht hatten. Dann blieb der junge Mann plötzlich stehen und trat dem Fremden gegenüber.

In der Ferne sahen sie die Lichter des Dorfes, während es hier dunkel war. Eine Gruppe knorriger Bäume wurde vom Nachtwind hin- und herbewegt, die kahlen Heden bildeten schwarze Linien, und die Felder lagen braun und verödet.

„Nun also?“ fragte Diederich kurz entschlossen. Sein Begleiter nahm die Pfeife aus dem Munde.

„Sie wissen es zwar von selber“, sagte er, „aber wenn Sie wünschen, will ich es Ihnen noch auseinanderlegen. Ich kam also, um Sie zu fragen, was Sie für meine Nichte zu tun beabsichtigen.“

„Was wollen Sie damit sagen? Adelheid war immer eine Kofette, und Sie wissen das recht gut. Sie gab sich mit zehn Männern ab, ehe ich sie kannte. Glauben Sie, daß ich ein Narr bin?“

„Ist mir ziemlich gleichgültig, was Sie sind. Jedenfalls ist das Mädchen jetzt in Rot, und Sie lassen davon und lassen mich für sie sorgen. Ich wünsche zu wissen, wie Sie weiter über die Sache denken.“

„Ich kann nichts für Sie tun.“

„Das heißt, Sie wollen nicht?“

„Ja, das heißt es“, war die in bestimmtem Tone gegebene Antwort.

„Dann sehe ich mich gezwungen, zu Ihrem Onkel zu gehen und ihm Alles zu sagen.“

„So werde ich wahrscheinlich entlassen werden, und Ihre Nichte wird nicht besser daran sein.“

„Das kann ich dann nicht ändern. Also Sie wollen nichts tun?“

„Weiß sie, daß ich hier bin?“

„Nein, ich sagte es ihr noch nicht. Aber ich werde es tun, wenn ich zurückkomme.“

„Hören Sie mich an, Barker!“ sagte Diederich nach einer Pause in völlig verändertem Ton. „Können wir die Sache nicht auf irgend eine Weise ordnen?“

„Das wollte ich ja, aber Sie führen gleich so heftig auf. Mir liegt nichts daran, die Sachen schlimmer zu machen, als sie sind. Lieber Alles zum Besten lehren!“

„Was wollen Sie haben, damit ich die ganze Sache los werde? Sie wissen, wenn es zum Verkauf kommt, kann ich meinen Stod nehmen und außer Landes gehen.“

„Was wollen Sie geben? Zweitausend Mark? Das ist nicht viel für einen jungen Mann, der einen reichen Onkel hat.“

„Alle Teufel! Wo soll ich das Geld hernehmen? Ich verdiene gerade dreißig Mark wöchentlich.“

„Aber was werden Sie als Kassierer erhalten? Man glaubt, daß der alte Kassierer nie wieder seinen Posten einnehmen wird. Sagen Sie also, was Sie geben wollen.“

„Ich könnte vielleicht tausend geben, wenn Sie mir Zeit lassen wollen.“

„Hm, das ist wenig genug. Aber ich will es annehmen. Wie ist es denn mit der Bezahlung?“

„Ich will Ihnen heute abend zweihundert Mark geben und

den Rest in monatlichen Abzahlungen derselben Summe. Mehr kann ich unmöglich tun.“

„Gut, ich will nicht hart gegen Sie sein. Abgemacht! Hier ist meine Hand darauf. Und nun das Geld!“

Hermann Diederich sah sich nach allen Seiten vorsichtig laufend um. In der Entfernung hörte man wüsten Lärm, der aus einer Kneipe zu kommen schien. Doch war dies nichts Ungewöhnliches. In der Nähe war alles ruhig. Hermann streckte die Hand in seine Rocktasche, holte einen kleinen Beutel aus Gamsleder heraus und zählte aus demselben zehn Goldstücke in die gierigen Hände seines Begleiters.

„Ich danke, und das Uebrige erhalte ich doch zur rechten Zeit“, murmelte Barker, als er das Geld in seine Tasche gleiten ließ.

„Sie sollen es pünktlich haben. Aber denken Sie an die Bedingungen!“

„Natürlich. Lassen Sie uns darauf trinken, und dann muß ich fort, damit ich den letzten Zug noch erreiche.“

Drei oder vier Wochen waren seit jenem ereignisreichen Samstag vergangen, und während dieser Zeit hatte man nichts gehört, was auf die Spur der Diebe hätte führen können. Es wurde kaum mehr über die Sache gesprochen.

Der junge Diederich, welcher zuerst als Zahlmeister den tranken Bismar vertreten hatte, war jetzt als Kassierer angestellt, da sein früherer Vorgesetzter nach vierzehntägiger Krankheit auf seinen Posten versetzt wurde und gegenwärtig in einem Kurort seine verlorenen Kräfte wiederzuerlangen suchte.

Albert Diederich war mit seinem Neffen auch in der neuen Stellung in jeder Weise zufrieden. Der Letztere entwickelte so viele gute Eigenschaften, daß selbst seine Gegner gezwungen waren, ihn zu loben.

Eines Morgens gegen Ende November, als der erste Schnee Dorf und Umgebung in eine weiße Dede zu hüllen begann, erhielt der Minenbesitzer einen Besuch von dem Inspektor der Ortspolizei.

Der Erstere blickte gerade über seine Morgenzeitung hinweg in die wirbelnden Floden und dachte an das reizende Mädchen, das so spät noch seine Leidenschaft entzündet hatte, aber leider so unerreichbar erschien, denn bis dahin konnte er sich nicht zu dem gewagten Unternehmen entschließen, seinen letzten Trumpf auszuspielen.

Da wurden seine Gedanken durch den erwähnten Besuch in eine andere Richtung gelenkt.

Der Inspektor kam in der Angelegenheit des vergessenen Raubmordes. Es hatte sich wenigstens eine Spur gefunden, die darauf deutete, daß sich die Täter von damals in der Nähe befanden.

„Haben Sie auf einen der vielen Leute, die bei Ihnen arbeiten, irgendwelche Verdacht?“ fragte der Beamte.

Diederich schüttelte nachdenklich und zögernd den Kopf. „Ich kann nur sagen, daß ich neulich in dieser Beziehung einen Wink erhielt.“

„Betrifft es jemand, der bei Ihnen arbeitet?“

„Ja.“

„Können Sie mir den Namen nennen?“

„Das möchte ich nicht tun. Der Mann kann unschuldig sein, und dann wäre es für ihn sehr unangenehm.“

„Nun, ich will Sie nicht drängen. Aber haben Sie Fremde unter Ihren Arbeitern im Herrenhause?“

„Sie meinen Leute, die nicht aus dieser Gegend sind?“

„Ja.“

„Ich glaube, es sind einige da.“

„Befindet sich unter ihnen ein Mann mit Namen Degow, Franz Degow, glaube ich?“

„Ja, ja, wohl, ich glaube, ich habe diesen Namen gehört.“

„Ist Diederich mit plötzlich aufleuchtendem Blick. „Natürlich kann ich nicht alle meine Arbeiter kennen.“

„Betrifft es jemand, der bei Ihnen arbeitet?“

„Ja.“

„Können Sie mir den Namen nennen?“

„Das möchte ich nicht tun. Der Mann kann unschuldig sein, und dann wäre es für ihn sehr unangenehm.“

„Nun, ich will Sie nicht drängen. Aber haben Sie Fremde unter Ihren Arbeitern im Herrenhause?“

„Sie meinen Leute, die nicht aus dieser Gegend sind?“

„Ja.“

„Ich glaube, es sind einige da.“

„Befindet sich unter ihnen ein Mann mit Namen Degow, Franz Degow, glaube ich?“

„Ja, ja, wohl, ich glaube, ich habe diesen Namen gehört.“

„Ist Diederich mit plötzlich aufleuchtendem Blick. „Natürlich kann ich nicht alle meine Arbeiter kennen.“

„Betrifft es jemand, der bei Ihnen arbeitet?“

„Ja.“

„Können Sie mir den Namen nennen?“

„Das möchte ich nicht tun. Der Mann kann unschuldig sein, und dann wäre es für ihn sehr unangenehm.“

„Nun, ich will Sie nicht drängen. Aber haben Sie Fremde unter Ihren Arbeitern im Herrenhause?“

„Sie meinen Leute, die nicht aus dieser Gegend sind?“

„Ja.“

„Ich glaube, es sind einige da.“

„Befindet sich unter ihnen ein Mann mit Namen Degow, Franz Degow, glaube ich?“

„Ja, ja, wohl, ich glaube, ich habe diesen Namen gehört.“

„Ist Diederich mit plötzlich aufleuchtendem Blick. „Natürlich kann ich nicht alle meine Arbeiter kennen.“

„Betrifft es jemand, der bei Ihnen arbeitet?“

„Ja.“

„Können Sie mir den Namen nennen?“

„Das möchte ich nicht tun. Der Mann kann unschuldig sein, und dann wäre es für ihn sehr unangenehm.“

„Nun, ich will Sie nicht drängen. Aber haben Sie Fremde unter Ihren Arbeitern im Herrenhause?“

„Sie meinen Leute, die nicht aus dieser Gegend sind?“

„Ja.“

„Ich glaube, es sind einige da.“

„Befindet sich unter ihnen ein Mann mit Namen Degow, Franz Degow, glaube ich?“

„Ja, ja, wohl, ich glaube, ich habe diesen Namen gehört.“



Herrn-Stiefel

in Wachsleder, Bog calf, Chevreau und Lackleder
empfehlen in bester Ausführung zu billigsten Preisen

Th. Albeck

Markt 26

Markt 26.

Maß- und Reparatur-Werkstätte im Hause.

La donna nella Divina Commedia

10 Vorträge von Herrn Direktor Ricci
im Hörsaal der Berlitz School, Martinstrasse 8,
Erdgeschoss, jeden Mittwoch, 5 Uhr nachmittags,
vom 27. Mai an bis zum 29. Juli. Serie-Abonnement 8 Mark, Einzel-Vorträge à 1 Mark.
Die Direktion der Schule.

Donar-Quelle
Univ.-Professor Dr. E. H. Kisch schreibt u. a.: „Die Donar-Quelle gehört zu den alc.-ord. Mineralquellen, unter denen sie einen hervorragenden Rang einnimmt. Sie wird mit Erfolg angewandt bei der als harpauro Diathese bezeichneten Stoffwechseländerung, bei Auftreten von Harngrües, Steinhildung in Nieren und Blase, chron. Blasenkatarrh, sowie u. a. mancherlei durch übermäßige Säurebildung verursachte Verdauungsstörungen.“ Agril. Broschüre gratis.
Adr.: Donar-Quelle, G. m. b. H., Fritzlar, C. 112.
20 Fl. Mk. 8.—. Glas u. Verpackung zum Selbstkostenpreis.

Villa Bohnen, Königswinter.
Familienpension, in schönster Lage am Rhein, bestens empfohlen.

Occultismus
Geistig hochstehende Menschen, welche sich an Geisteskräften voll betheiligen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter L. K. 106. an die Exp. abzugeben.
Gehobenes neues
Salon-Pianino
wird umständlicher 200 Mark unter Preis abgegeben.
Bergstraße 48.

Barth. Ludwigs
Architekt
Friedrichsplatz 9.
Guterh. Fahrrad
billig zu vermieten.
Bäder Stahl, Seimergasse.

Zur Friedrichsruh
Poppelsdorf
Bennsb. (hinter d. Wallwerk).
Mai-Bowle.
Angenehmer Aufenthalt für Schulen, Pensionate u. da 5 Morgen Anlagen.
Eigene Bäder. Eigener Viehstand.
F. Weller, Besitzer.

Honnef a. Rh. Dell's Kurgarten

Ueberaus idyllisch, schönste Lage, große und kleine Säle. Kaffee mit eigenem Backwerk. Eigene Transtänkelei. Weinhandlung. Vier Sorten befehliger Bier erster Brauereien.
Table d'hôte 1/2 Uhr Mt. 1.50, 1 Uhr Mt. 2.—.

Gut Waldau
auf dem Bennsberge an der Dottenborfer Mee, Milch- und Kaffee-wirtschaft, herrlicher Waldaufenthalt, reizende Spaziergänge hält sich bestens empfohlen.
Jos. Gilles, Besitzer.
Ich suche
für eine gepr. Lehrerin Schül-erinnen f. Klavier u. Privatstud. Frau Helene Raub, Vorsteher. des Ev. Mädchenheims, Quantiusstr. 2.

„Waldschenke“ Kaffelsruh.
Täglich geöffnet.
Empfehle guten Kaffee mit Mondorfer Blau. Kaffee. Exportbier der Bonner Aktien-Brauerei. Gut belegte Schmittchen. J. B. Deur. Graffsch.

Dr. Hemprich
Spezialarzt für Hautleiden
wohnt jetzt
Martinstr. 6, 2. Etage, am Kaiserplatz.

Zuschneide-Kursus
nach anerkannt bester Methode (auf Wunsch in einem Monat) im Schneidern, Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern. Beste Empfehlungen.

Johanna Lock
Markt 42, Eingang Bonngasse.
Zuschneide-Kursus
nach bester, leicht faßlicher Methode im Schneidern, Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern. Anmerkungen stets für Monats- u. Abendkurse. Frau Stolzen, Bonngasse 38.
Architekt
empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauplänen und Uebernahme von Neubauten zur schärfsten Verfertigung. Offerten unter R. K. 179. an die Expedition.



Neuheiten

fortwährend eingehend.

Henriette Mark
Königsstrasse Nr. 10.
Damen-Hüte
übertragen zu Kleiderhüte und Preisveränderung. Jede andere Fabrik! Unvergleichliche Auswahl.



Die noch vorhandenen Original-Modell-hüte gebe zu bedeutend ermäßigten Preisen ab.